



Bayerische Regierung plant Verschlechterungen beim Ladenschluss

ver.di



Geplantes Ladenschlussgesetz bedroht Beschäftigte und Sonntagschutz in Bayern

Die bayerische Landesregierung will sogenannten „Digitalen Kleinstsupermärkten“ die Rund-um-die-Uhr Öffnung erlauben und Einkaufsnächte massiv ausweiten. Dazu soll ein neues bayerisches Ladenschlussgesetz her. Damit höhlt die Staatsregierung den Sonntagschutz aus und greift die Gesundheit der Beschäftigten an. Zudem wird der Verdrängungswettbewerb im Handel massiv befeuert, wofür am Ende alle die Zeche zahlen.

12 Nachtöffnungen gefährden die Gesundheit der Beschäftigten

Acht lange Einkaufsnächte plus vier weitere Einkaufsabende sind eine massive Ausweitung von gesundheitsgefährdender Nachtarbeit für die Beschäftigten. Hauptbetroffene von dieser unnötigen Ausweitung der Nachtarbeit sind mehrheitlich Frauen und Alleinerziehende. Die Kommunen sind nicht darauf vorbereitet, dass es aufgrund der Ausweitung der Nachtarbeit im Einzelhandel auch zu einer erhöhten Nachfrage der Kinderbetreuung nachts kommen wird. Schon jetzt sind Kitaplätze Mangelware! Nachtarbeit trägt nicht zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei. Im Ergebnis wird diese hirnlose Aktion die Personalprobleme im Einzelhandel massiv verschärfen: Denn noch mehr Menschen werden den Einzelhandel verlassen.

Sonntagsöffnungen werden ausgeweitet

Zukünftig sollen Kommunen selbst über Sonntagsöffnungen entscheiden - ohne Kontrollen befürchten zu müssen. Dabei ist ein Großteil der heutigen Marktsonntage rechtswidrig. Vor allem die großen Handelskonzerne pushen diese unsinnigen Sonntagsöffnungen, weil sie so einen Wettbewerbsvorteil gegenüber den kleineren Geschäften erzielen, die sich die Öffnung am Sonntag nicht leisten können. Marktsonntage und unzählige Sonntagsöffnungen an sogenannten Tourismusorten sind die Folge. Dies ist einer der größten Angriffe auf unseren wichtigsten gesellschaftlichen Zeitanker.



Digitale Kleinstsupermärkte gefährden Sonntag und Arbeitsplätze

Dass „Digitale Kleinstsupermärkte“ an Sonntagen öffnen dürfen, privilegiert ein Betriebsformat, das mit extrem wenig Personal auskommt und überwiegend von aggressiven Handelskonzernen betrieben wird. Diese dürfen nach dem Willen des bayerischen Kabinetts – in Zukunft an Sonn- und Feiertagen und in der Nacht Umsätze von ihren Mitwettbewerbern oder Konkurrenten holen, die mit mehr Personal arbeiten. Im Ergebnis höhlt diese Politik den Sonntagschutz aus und „digitale Kleinstsupermärkte“ werden bald überall in Bayern aus dem Boden schießen und somit auch noch den letzten Dorf- oder Hofländen verdrängen.

Sonntags- und Nachtöffnungen sind wirtschaftlicher Unsinn

Mehr Sonntags- und Nachtöffnungen schaffen nicht mehr Umsatz, sondern verschieben diesen nur von den Wochentagen zum Sonntag, vom Tag in die Nacht und vom Land in die Zentren. Beide Wirkungen sind ökonomisch wie ökologisch verheerend. Vor allem wird der ohnehin dramatische Verdrängungswettbewerb im Handel zugunsten der großen Konzerne weiter angeheizt. Mit der Privilegierung der „digitalen Kleinstsupermärkte“ wird noch mehr Umsatz von klein- und mittelständischen Läden mit Personal zu Läden mit nahezu keinem Personal umverteilt.

Dagegen wehren wir uns!

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Wir
im Einzelhandel
Bayern



Stärker werden!

Für unseren freien Sonntag und gegen Nachtöffnungen



Jetzt kommt es auf Jede und Jeden an. Es geht um den wichtigsten Zeitanker in unserer Gesellschaft und um unsere Gesundheit. Es geht um das freie Wochenende für die Beschäftigten im Einzelhandel und gegen weitere Angriffe auf die Gesundheit der Beschäftigten. Es geht um nichts weniger als um die Frage, soll der Mensch oder die Wirtschaft im Mittelpunkt stehen.

Gemeinsam gegen Verdrängungswettbewerb auf dem Rücken der Beschäftigten

Die Lobbyarbeit der großen Handelskonzerne zielt seit Jahren darauf, den Mitbewerbern Umsatz abzugagen und den Verdrängungswettbewerb weiter anzuhetzen. Dadurch wird weder mehr Umsatz generiert noch werden Arbeitsplätze sicherer oder besser. Im Gegenteil: Ungesunde Arbeit nimmt zu. Der Handel verliert weiter an Attraktivität und die wohnortnahe Versorgung wird noch schlechter. Den Lobbyisten der Handelskonzerne und den Politikern sei gesagt: Wenn Digitale Kleinstsupermärkte nur mit Umsätzen an Sonntagen überlebensfähig sind, haben sie keine Daseinsberechtigung!

Leisten wir gemeinsam Widerstand

Schon Molière sagte einst: „**Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun**“.

- **Beteiligt Euch an unseren Aktionen**
- **Zeigt klare Haltung**
- **Engagiert Euch und organisiert Eure Kolleg*innen in Eurer Gewerkschaft**
- **Jetzt Mitglied werden und Widerstand leisten**

Nur gemeinsam können wir die Zukunft sichern!

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Landesbezirk Bayern
Fachbereich Handel
 Neumarkter Str. 22, 81673 München
 Tel. 089 / 59 97 70
 Fax: 01805 / 83 73 43 31 144
 E-Mail: fb-d.bayern@verdi.de
 Verantwortlich: Hubert Thiermeyer

Unsere verdi - Büros in Bayern

- für **Würzburg/Aschaffenburg und Schweinfurt**:
 Berliner Platz 9, 97080 Würzburg
 Tel. 0931 / 32 10 60
- für **Oberfranken-West**:
 Schützenstr. 5-7, 96047 Bamberg
 Tel. 0951 / 29 99 00
- für **Oberfranken-Ost**:
 Bahnhofstr. 15, 95444 Bayreuth
 Tel. 0921 / 78 77 690
- für **Mittelfranken**:
 Kornmarkt 5-7, 90402 Nürnberg
 Tel. 0911 / 23 55 70
- für **Oberpfalz**:
 Richard-Wagner-Str. 2, 93055 Regensburg
 Tel. 0941 / 46 02 40
- für **Ingolstadt**:
 Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt
 Tel. 0841 / 88 14 100
- für **Augsburg**:
 Am Katzenstadel 34, 86152 Augsburg
 Tel. 0821 / 27 95 40
- für **Niederbayern**:
 Nikolastr.49, 84034 Landshut
 Tel. 0871 / 92 58 10
- für **München und Rosenheim**:
 Neumarkter Str. 22, 81673 München
 Tel. 089 / 59 97 70
- für **Kempten**:
 Beethovenstr. 7, 87435 Kempten
 Tel. 0831 / 52 18 80

■ **Beitrittserklärung** ■ **Änderungsmitteilung**
Mitgliedsnummer

Vertragsdaten

Titel _____ Vorname _____

Name _____

Straße _____ Hausnummer _____

Land/PLZ _____ Wohnort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Beschäftigungsdaten

Angestellte*r Beamt*innen erwerbslos

Arbeiter*in Selbstständige*r

Vollzeit Teilzeit Anzahl Wochenstunden: _____

Auszubildende*r/Volontär*in/Referendar*in Praktikant*in

Schüler*in/Student*in (ohne Arbeitseinkommen)

Dual Studierende*r Sonstiges _____

Ich bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale) _____

Straße _____ Hausnummer _____

PLZ _____ Beschäftigungsort _____

SEPA-Lastschriftmandat

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
 Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ00000101497
 Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Ich ermächtige verdi, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von verdi auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.

IBAN _____

Deutsche IBAN (22 Zeichen)

Ort, Datum und Unterschrift _____

Mitgliedsnummer _____

Ich möchte Mitglied werden ab

0 | 1 | 2 | 0 | _____

Geburtsdatum _____

Geschlecht weiblich männlich divers

Ich wurde geworben durch:

Name Werber*in _____

Mitgliedsnummer _____

Datenschutzhinweise

Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft verdi gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://datenschutz.verdi.de>.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu verdi / zeige Änderungen meiner Daten an¹⁾ und nehme die **Datenschutzhinweise** zur Kenntnis.

Ort, Datum und Unterschrift _____

¹⁾ nichtzutreffendes bitte streichen

